

ZEICHNUNGEN:
BEHMAK



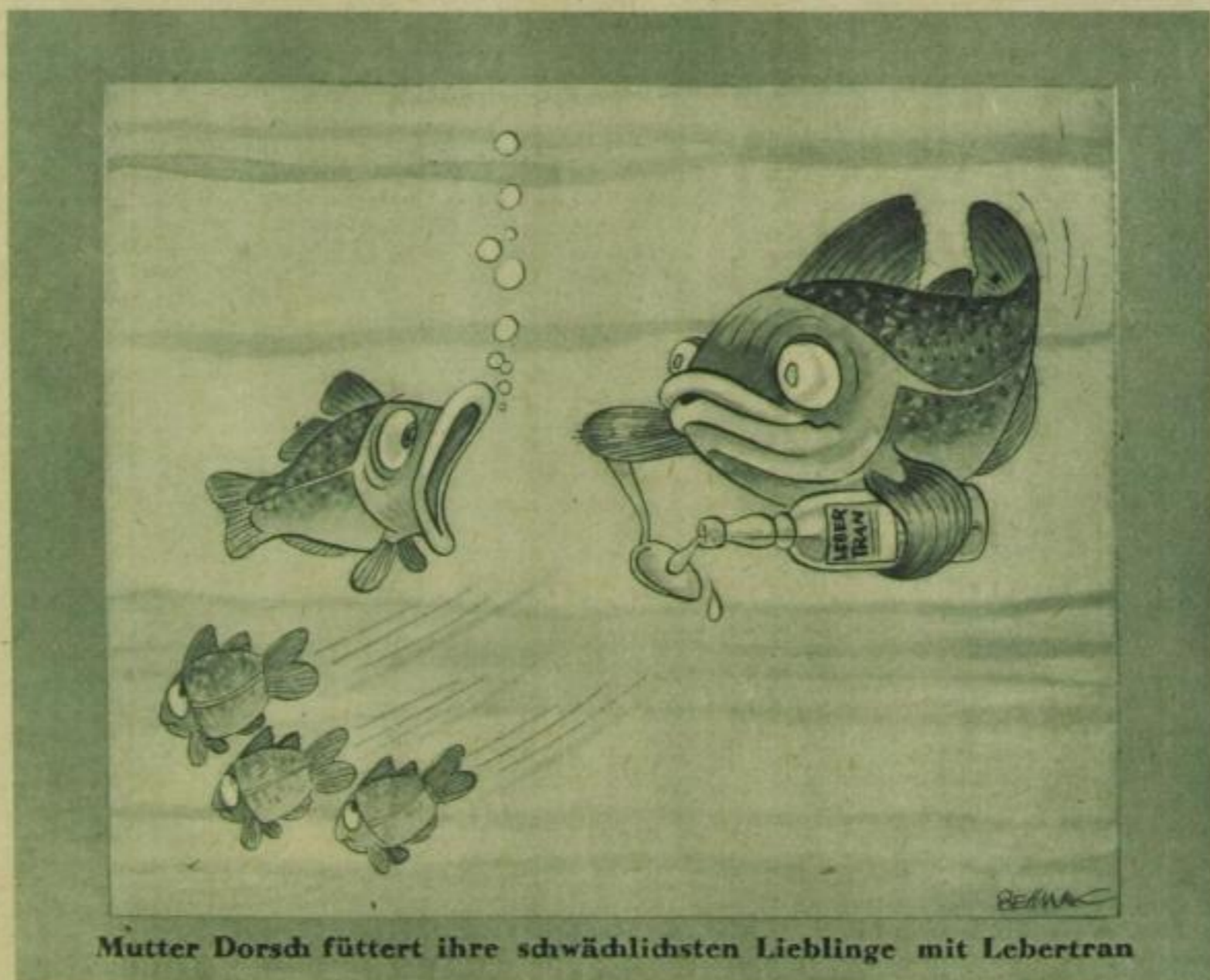
Winterschlaflose Nächte des Murmeltieres: „Schrecklich! Wenn ich doch nur etwas Brom hätte!“

Die allgemeinbekannten Degenerationserscheinungen des Homo sapiens veranlaßten unseren Zeichner, der umfangreichen Degeneration dieser Welt insgesamt nachzugehen. Was seine ahnungsvolle Prophetie uns daniederzeichnete, erheitert und stimmt nachdenklich. Kein Winterschlaf ohne Schlafmittel mehr, keine Fischbabys ohne Lebertran, Löwen, die kein Blut sehen mögen, und Katzen, die vor Mäusen Reißaus nehmen, Wachhunde, die jahrelang in der besten Dressurschule gelernt haben und auf ein Wort jeden Verbrecher annehmen, merken im entscheidenden Moment, daß sie ihr Gebiß zu Hause haben liegen lassen, und es

überläuft sie kalt vor Angst, daß der Mensch sie vielleicht beißen könnte.

So grotesk es ist, es ist das Zerrbild menschlichen und allen Lebewesens.

Vom wilden Tier zum Haustier, von der Zähmung bis zum Untergang der Art trennt nur — ein Katzensprung.



Mutter Dorsch füttert ihre schwächlichsten Lieblinge mit Lebertran